

ÖGUM-ARBEITSGRUPPE GYNÄKOLOGISCHE SONOGRAPHIE



**LEITER DER ARBEITSGRUPPE:
ASS. PROF. DR. SAMIR HELMY-BADER**

Universitätsklinik für Frauenheilkunde, MedUni Wien / AKH Wien
Abteilung für Allgemeine Gynäkologie und Gynäkologische Onkologie,
Leitung der Ambulanz für gynäkologischen Ultraschall
Währinger Gürtel 18-20
1090 Wien
T +43 (0)1 40400 296 20
F +43 (0)1 40400 291 10
E samir.helmy@meduniwien.ac.at



**STELLVERTRETENDER LEITER DER ARBEITSGRUPPE:
UNIV. DOZ. DR. GERNOT HUDELIST, MSC**

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder
Abteilung für Gynäkologie
Johannes von Gott Platz 1
1020 Wien
T +43 1 21121/1530
F +43 1 21121/1532



AO UNIV. PROF. DR. CHRISTOPH BREZINKA

Univ. Klinik für Gynäkologische Endokrinologie und
Reproduktionsmedizin
Department Frauenheilkunde
Anichstraße 35
6020 Innsbruck
T +43 512 504 81052
F +43 512 504 23277
E christoph.brezinka@i-med.ac.at

In der Vergangenheit wurde in Österreich der gynäkologische Ultraschall im Vergleich zur Pränataldiagnostik benachteiligt. Das spiegelt sich vor allem in der Facharztausbildung und den praktisch nicht vorhandenen Standards in der Vaginalsonographie wieder.

Um das Know-how und die Ausbildung auf diesem Gebiet zu erhöhen und einheitliche Diagnosestandards zu schaffen, wurde die „Arbeitsgruppe Gynäkologische Sonographie“ eingerichtet.

Zweck ist die Information und Ausbildung der Gynäkologinnen und Gynäkologen auf dem Gebiet des gynäkologischen Ultraschalls. Neue, wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse sollen auf diese Weise rasch und kompetent vermittelt werden, wodurch den Ärztinnen und Ärzten in den Ordinationen und den Spitalsambulanzen die weitreichenden Möglichkeiten dieses wichtigen diagnostischen Werkzeuges der Gynäkologie nahegebracht werden. Die Beratung und Behandlung der Patientinnen soll damit weiter verbessert werden. Im Fokus stehen vor allem die IOTA und IETA Kriterien zur Beurteilung von Adnex- und Endometriumpathologien.

Als gynäkologischer Ultraschall gilt:

- die sonographische Routine-Diagnostik des nicht schwangeren Uterus und der Adnexe vornehmlich transvaginal aber auch transabdominal.
- Die sonographische Diagnostik von Uterus und Adnexe sowie der sonstigen im kleinen Becken vorhandenen Organe (Blase, Rektosigmoid, Appendix Lymphknoten, ...) im Rahmen einer präoperativen Abklärung und Einschätzung des operativen Schwierigkeitsgrades.
- Die sonographische Dignitätseinschätzung von Adnextumoren nach den Empfehlungen der IOTA und die Einschätzung der operativen Notwendigkeit.
- Die Endometriumbewertung und daraus folgende Konsequenzen.
- Die sonographische Hilfestellung im Rahmen der artifiziellen Reproduktion.
- Die Beurteilung der frühen Schwangerschaft bis zu einer Scheitelsteißlänge von 32mm (= Beginn der Pränataldiagnostik). Das inkludiert die Betreuung der „pregnancy of unknown location“ (PUL), Beurteilung der Chorionizität bei Zwillingschwangerschaften, Bestimmung des Gestationsalters, Betreuung ektooper extrauteriner und intrauterine Schwangerschaften, Diagnostik von drohenden oder stattgefundenen Aborten etc.
- Die sonographische Beurteilung des Beckenbodens.

Ein- bis zweimal jährlich werden oben genannte Inhalte im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung unter der Schirmherrschaft der ÖGUM den Kolleginnen und Kollegen vermittelt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten am Ende der Fortbildungsveranstaltung ein Zertifikat. Nähere Details folgen per Aussendung und auf der ÖGUM Homepage.